

SPD**FRANZ MÜNTEFERING**

Vorsitzender der
Sozialdemokratischen Partei
Deutschlands

Eingegangen

am 10. NOV. 2008

Sekretariat Hombach

An die
Geschäftsleitung der WAZ-Mediengruppe

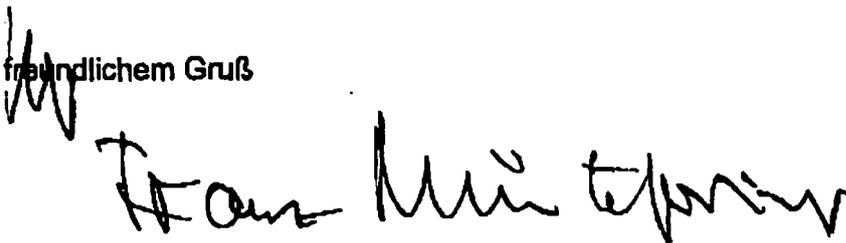
Herrn Bodo Hombach
Herrn Christian Nienhaus

10. November 2008

Sehr geehrte Herren,

ich habe heute der Belegschaft der WAZ-Mediengruppe den beiliegenden Brief
übermittelt und wäre dankbar, wenn die angesprochene sozialverträgliche Lösung
gefunden werden könnte.

Mit freundlichem Gruß



SPD**FRANZ MÜNTEFERING**

Vorsitzender der
Sozialdemokratischen Partei
DeutschlandsAn die
Belegschaft der WAZ-Mediengruppe

10. November 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es war immer eine besondere Stärke des WAZ-Modells, die regionale Vielfalt abzubilden. Auch im Sinne der medialen Pluralität in lokalen und regionalen Räumen, wie sie vom Bundesverfassungsgericht wiederholt gefordert wurde. Dieses WAZ-Modell hat immer auch vergleichsweise viele und sichere Arbeitsplätze bedeutet.

Die WAZ-Mediengruppe sieht sich nun offensichtlich in der dringenden Notwendigkeit zu handeln, um Kosten zu sparen und generell die Zukunftsfähigkeit aller Blätter der Gruppe zu sichern. Die Plausibilität dieser unternehmerischen Entscheidung kann ich natürlich nicht im Detail beurteilen. Nach meiner bisherigen Erfahrung gehe ich aber davon aus, dass man sich eine solche Vorgehensweise nicht leicht macht und dass deshalb ein konstruktiver Weg der Lösung gesucht werden muss.

Klar ist dabei: Es muss vermieden werden, dass der in Rede stehende Abbau von fast einem Drittel der Stellen in den Redaktionen von WAZ, Neue Ruhrzeitung, Westfälische Rundschau und Westfalenpost in der angedeuteten Art und Weise erfolgt.

Ich habe deshalb an die Geschäftsleitung der WAZ-Mediengruppe appelliert, auf die betriebsbedingte Kündigung zu verzichten und alle weiteren Maßnahmen sozial verträglich zu gestalten.

Ich bin sicher, dass die Kolleginnen und Kollegen und auch der Betriebsrat bei tragfähigen Lösungen konstruktiv mitwirken.

Ich wünsche allen Beteiligten Augenmaß und Weitblick für die vor ihnen liegenden Verhandlungen. Die Verantwortung für die Erhaltung der Unternehmen und für die Arbeitsplätze und deren Sicherheit sind gleicher Weise zu beachten. Ich hoffe auf akzeptable und vom sozialen Denken geprägte Entscheidungen.

Mit solidarischen Grüßen

Euer

